

## GATS – zurück ins Mittelalter ?

# EIN PLANETARER HOLD-UP

Das Allgemeine Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen (GATS: General Agreement on Trade of Services) wird gegenwärtig in der Welthandelsorganisation (WTO) verhandelt. Es verfolgt die Privatisierung aller Dienstleistungen, auch der öffentlichen Dienste: Wasserversorgung, Strom, Gesundheitswesen, Post, Bildung, Kultur, usw. Dieses Abkommen bedroht die allgemeine Verfügbarkeit von Basisdienstleistungen für alle BewohnerInnen, die vom Staat sichergestellt werden. Betroffen sind allgemeine Dienstleistungen, vom Staat oder den Gemeinden getragen, Schulen, Spitäler, öffentlicher Verkehr, Umweltschutz, Kultur, sowie Angebote von Kooperativen und Vereinen. Stellen Sie sich vor, dass Kinder nicht mehr günstige Schulkantinen oder Kinderkrippen benützen könnten, dass Ihnen Trinkwasser nicht mehr zum Gestehungspreis der Gemeinden sondern zum kommerziellen Marktpreis verkauft wird, dass Sie zur Pflege nur noch die Wahl von Privatspitälern haben, dass keine Museen und Kulturanlässe mehr öffentlich subventioniert werden dürfen. Das droht uns mit dem GATS.

Die Grosskonzerne verlangen völlige Marktfreiheit. Schutzvorschriften und Subventionen an Grundversorgung sollen verboten werden, da sie die Vermarktung dieser Dienste hindern. Die Reichen werden sich die Privatdienste leisten können. Was dem Grossteil der Bevölkerung bleibt, wird zur Willkür der Konzerne. Momentan verhandeln die Unterhändler im Rahmen der WTO über die Sektoren, die beim nächsten Schritt dem internationalen Markt geöffnet werden sollen. Die Verhandlungen sind geheim. Das GATS kommt auf allen administrativen Ebenen zur Anwendung, von Bundesebene über die Kantone bis zur Gemeinde. Wenn beispielsweise der Bund die Wasserversorgung oder die Kehrichtverwertung dem GATS freigeben sollte, würden die Kantone und Gemeinden für diese Dienste weder die Bedingungen demokratisch festlegen, noch diese Dienste selbst anbieten können.

attac lehnt diese Vermarktung ab und engagiert sich dafür, dass öffentliche Beschlüsse demokratisch gefasst werden, nicht von Grosskonzernen. So wie die nächste Etappe des GATS aufgegleist ist, steht eine Flut von Anpassungen bevor, Kantons-, Gemeindebeschlüsse und Volksabstimmungen. Die Anhänger der „Liberalisierung“ werden für ihre Kampagnen über fette Mittel verfügen, aber angesichts der künftigen Profite ... Und sie werden uns weismachen wollen, das ist im voraus klar, dass dieses praktisch geheim ausgehandelte Abkommen das bestmögliche sei, dass es den „Standort Schweiz“ fördere, sowie die Interessen der schweizer Firmen und schlussendlich jene der ArbeitnehmerInnen... Warten wir nicht vollendete Tatsachen ab, wehren wir uns!

**Wie bekämpfen wir den Abbau des Service public?  
Info- und Diskussionveranstaltung  
mit Alessandro Pelizzari, attac  
Dienstag, 31. Mai 2005 um 20.00 Uhr  
Restaurant Cooperativo, Strassburgstrasse 5, Zürich**



[www.attac.ch](http://www.attac.ch)

- Ich wünsche Informationen über die Veranstaltungen von attac  
 Ich möchte Mitglied von attac Zürich werden  
Jahresbeitrag: Verdienende Fr. 60.-, Nicht-Verdienende Fr. 30.-, Organisation Fr. 120.-

Name und Vorname: .....

Adresse: .....

E-mail: .....

Adresse: .....

attac, Postfach 7674, 8023 Zürich – [zurich@attac.org](mailto:zurich@attac.org) – PCK 575870-0